

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Silvana

**Weber, Carl Maria von
Hiemer, Franz Karl**

Berlin, [1812]

No. 7. Andante con moto.

urn:nbn:de:bsz:31-55500

Waa-re auch ächt? Viel-leicht! viel-leicht!

Dal Segno.

Ein Herrchen sieht man glänzen
Es drängt sich dreist hervor,
Und ist, bey Spiel und Tänzen,
Der erste Matador.
Es stutzt, darf man ihm trauen,
Dem Teufel selbst die Klauen,
Und wanket nicht und weicht.
Doch hab' ich keine Kunde,
Hälts in der Geisterstunde
Auch Wort? Vielleicht, vielleicht.

Zwar Muth hätt' ich auf Ehre
Und kämpfte wie ein Held,
Wenn nur die Angst nicht wäre
Die meistens mich befällt.
Doch diese zerrt und schreiet,
Vielleicht hast du's bereuet,
Eh' du das Ziel erreicht.
Drum liegt es klar am Tage
Das Wort warum ich zage,
Es heifst. Vielleicht, vielleicht.

No. 7.

Andante con moto.

RUDOLPH
und
SILVANA.

Willst du nicht die-sen Auf-enthalt, mit ei-nem

Violoncello.

Pianoforte.

freundlicher ver-tau-schen? (Silvana verneint es.) Warum denn nicht? (Silvana deutet an, daß ihr diese Gegend lieb)

geworden.) Ver-lafs den Wald, wo nur des

cres - cendo. *f* *f*

cres - cen - do. *f*

Nordwinds Stürme rauschen, wo nur des Nordwinds Stürme rau-schen. (Schüttelt den Kopf.)

pp

Wenn du mich lieb-test, o Welch ein Glück! wenn du mich lieb-test, o Welch ein Glück, o lafs mich deine Augen

ad libitum. (Silvana blickt ihm sehr freundlich und innig an.)

fra - gen, o laß mich dei - ne Au - gen fra - gen, o laß mich dei - ne Augen fra - gen!

Colla parte.

Allegro.

So komm!

(Sie reißt sich heftig von ihm los, sieht ihm ernsthaft ins Gesicht — und schüttelt wehmüthig, mit zu Boden ge-

Allegro.

senktem Blick, den Kopf.)

fp *pp*



Allegro moderato.

Was hält dich denn zu - rück ? Du darfst nicht re - den ? mir's nicht sa - gen ? (Silvana verneint es.)

(Sie legt den Zeigefinger auf den Mund.)

pp

pp

Hier mischt sich noch ein Drit - ter ein. Sie folgt nicht ih - rem freien Wil - len, doch

(bei Seite.)

p

dies Ge - heimnis zu ent - hül - len soll ein - zig mein Be - stre - ben, mein Be - stre - ben seyn, hier

mischt sich noch ein Drit-ter ein.

Sie folgt nicht ihrem freien Wil-len, doch dies Geheimnifs zu ent-

hül-len, soll ein - zig mein Be-stre-ben, mein Be-streben seyn,

soll ein - zig mein Be - stre-ben, mein Be-stre-ben seyn,

soll einzig mein Be - stre - ben seyn, soll ein-zig mein Bestre - ben seyn.

